

STANDORT EMSDETTEN

Ein Sack, der Wind und Wetter trotzt

Neuheit für Garten und Terrasse

Emsdetten • Passend zur Outdoor-Saison bringt re-bax einen Sitzsack für Garten und Terrasse auf den Markt. Das riesige formbare Kissen ist mit einem Spezialstoff der Schmitz- Werke umhüllt, der Wasser, Wind und Wetter problemlos standhält. Der Sack ist so vernäht, dass keine Nase eindringen kann.

Die Sitzsäcke für den Innenbereich zeichnen sich ebenfalls durch eine Machart aus, die auf Langlebigkeit ausgelegt ist: Dreifachvernähtung und Doppelsack. Besonders feine Styroporkugeln sind in einen Innensack eingefüllt, der Außenstoff ist problemlos in der Maschine waschbar. Elastische Textilien steigern zudem die Anpassungsfähigkeit des Gewebes an den Körper des Benutzers. Durch unterschiedliche Befüllungen und Füllstoffkammern lassen sich Form, Komfort und Härte von Einzelstücken unterschiedlicher Nutzungen anpassen. »pbt



Entspannung im Grünen: Zum Start der Outdoor-Saison hat re-bax einen Sitzsack auf den Markt gebracht, der Wasser und Wetter standhält. EV-Foto pbt



Sylvia und Matthias Ottenjann schneiden Stoffe zu. In Sachen Farbe und Form sind die beiden Unternehmer und ihre Sitzsäcke äußerst flexibel. EV-Foto Beutgen

Steckbrief

- re-bax
 - Gegründet: 2004
 - Inhaber: Matthias Ottenjann
 - Mitarbeiter: zwei sowie sechs 400-Euro-Kräfte
 - Leistungen: Individuelle Sitzsäcke von besonders robusten und komfortablen Machart, Out-Door Sitzsäcke, Sonderanfertigungen; außerdem Maßanfertigung von technischen Textilien.
 - Anschrift: Hollefeldstraße 29, 48282 Emsdetten, Tel. (02572) 9607267
 - E-Mail: info@re-bax.de
- » www.re-bax.de



Auf ihren Sitzkissen haben es sich Sylvia und Matthias Ottenjann bequem gemacht. Die re-bax-Chefs haben vor sieben Jahren, von Existenznoten gebeutel, ihre eigene Firma gegründet. EV-Foto Beutgen

Mit Mut zum Neuanfang

Firma re-bax schneidet Sitzsäcke und Spezialtextilien

EMSDETTEN • Wer einen Sitzsack unterm Hintern hat, fällt nicht ins Bodenlose. Die Familie Ottenjann dürfte das erfahren. Sie hat sich mit den kuscheligen Sitzmöbeln eine neue Existenz aufgebaut, sie hat die Firma re-bax gegründet.

Haus gebaut, Job weg, das zweite Kind noch nicht aus den Windeln. „Wir wissen, wie sich Existenzangst anfühlt“, erinnert sich Sylvia Ottenjann an ihre Gemütslage vor rund sieben Jahren. Damals verlor ihr Mann Matthias als selbständiger Fahrer einer Spedition seinen wichtigsten Auftraggeber, kurz nachdem er sich einen eigenen Transporter zugelegt hatte. Der Verzweiflung nahe fanden sie einen Lösungsvorschlag im Keller ihres Neubaus: Sitzsäcke, die Sylvia als gelernte Näherin ehrenamtlich für Basare gefertigt hatte.

Der Renner auf Basaren

Mit dem Mut der Verzweiflung klammerten sich die jungen Eltern an die Hoffnung, dass ausgerechnet wolkenweiche Sitzen in ihrer unbequemen Situation helfen könnte. Denn die kissenartigen Möbel waren der Renner auf vielen Basaren. Und was Design, Bequemlichkeit und Gestaltung angeht, hatten die beiden noch ein paar Kniffe auf Lager.

„Die Serie **„Unternehmensgeschichten“** wird Ihnen präsentiert von

Quadranten/Übersetzung
FFF Stadt Emsdetten
Inhaber/Inhaber/Gründer/Gründer
artos

„Anfangs habe ich mit meinem Transporter voller Sitzsäcke Kindergärten in der Region abgeklappert“, erinnert er sich und schmunzelt über seine ersten Gehversuche in Marketing und Vertrieb. Der Erfolg hielt sich in Grenzen. Erst langsam lernte er, die Instrumente des Marketing zielgenau einzusetzen: Broschüren, Anzeigen und nicht zuletzt Mundpropaganda. Das Internet beschleunigte die positive Entwicklung. Die Ottenjanns entwickelten ein Portal, auf dem Kunden online Form und Farbe ihres Sitzsackes selbst bestimmen können. Ob uni-

oder bunt gestreift, ob rund, birnenförmig oder eckig: Hier können sich Individualisten so richtig austoben. Dazu stellen die Ottenjanns eine Reihe an Standardprodukten ins Netz, die sich in Bequemlichkeit und robuster Machart ganz pflegeleicht von der Konkurrenz absetzen. Jetzt gab's mehr Bestellungen. Damit auch mehr Arbeit und Umsatz. Vor knapp einem Jahr bezog das Unternehmer Ehepaar eine 660 Quadratmeter große Fertigungshalle an der Hollefeldstraße samt Show-Room und Direktverkauf. Jetzt, da viele Sorgen der Vergangenheit angehören, beackert Ottenjann seinen Markt mit immer neuen Ideen. Durch leichte Veränderungen eignen sich Sitzsäcke

beispielsweise hervorragend für die Arbeit mit behinderten Menschen und den Reha-Bereich. Bei der internationalen Fachmesse „Reha-Care“ kamen die Produkte sehr gut an. Außerdem lässt die große Außenhülle effektstarke Aufdrucke für Werbezwecke zu, was neben den individuellen Bestellungen bereits zu größeren Aufträgen führte. „Je entspannter ich werde, umso besser läuft auch der Vertrieb“, sagt Matthias Ottenjann.

Lektion gelernt

Noch eine Lektion hat er durch die schwierigen Zeiten gelernt: Setze niemals nur auf ein Pferd. Neben den Sitzsäcken nähen die Ottenjanns mit ihren Mitarbeiterinnen seit einiger Zeit auch technische Textilien, wie sie im Kanalbau zum Einsatz kommen. „Wir sind immer offen, mit Kunden neue Lösungen im Textilbereich zu entwickeln“, sagt Matthias Ottenjann und strahlt erfrischender Optimismus aus. An die schweren Tage erinnert nur noch der Transporter auf dem Hof, der damals mit ihm arbeitslos wurde. Heute tuckert er wieder auf vollen Touren - zum Materialeinkauf und zu Kunden in der Region. » Peter Beutgen

Kleine Ente, große Freude

Emsdetten • Sie ist klein blau und ihr Name verrät viel über ihre Herkunft. „Salvi“ heißt die Quietsche-Ente die Salvus Mineralbrunnen im Rahmen einer Marketing-Aktion in einigen Getränkemarkten an ihre Kunden auslief. „Die ersten Enten sind verteilt, und sowohl Händler als auch Kunden sind begeistert“, freut sich die Marketingverantwortliche Heike Schurkötter, dass die Aktion bereits kurz nach dem Start ein voller Erfolg ist. Sie läuft noch bis Juni, informiert Salvus Mineralbrunnen.



Salvus Mineralbrunnen hat ein neues Marketing-Gesicht - „Salvi“, die Ente. EV-Foto pbt

Anzeige

» Motiv 2629664(1-1)/Pflanz-Anzeigenbereich

» Motiv 2629664(1-1)/Artars Möbelhaus